



Medienmitteilung

SEA-Medientag 2017

«Populismus vertritt ein falsches Menschenbild»

Am Freitag, 1. September, fand in den Räumlichkeiten des ICF Zürich in Dübendorf der Medientag der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA statt. Zum Thema des Tages «Kommunizieren im Umfeld von Populismus» wurde angeregt referiert und diskutiert. Der Medientag wurde durch ein Referat von SRG-Generaldirektor Roger de Weck eröffnet und durch eine illuster besetzte Diskussionsrunde abgeschlossen. Das Organisationskomitee zeigte sich erfreut über den Anlass und das Interesse der knapp 90 Besucherinnen und Besucher.

Zürich, 5. September 2017 (sb) – Den Start in den SEA-Medientag bildete das Referat von Roger de Weck, Generaldirektor der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG). Der erfahrene Medien-Manager und Publizist betonte in seinem Referat die Gefahr populistischer Tendenzen weltweit. Nach den Weltkriegen seien in Europa die «Stimmen der Vernunft» zwar gehört worden. Ein dreiviertel Jahrhundert nach dem zweiten Weltkrieg kämen sie jedoch wieder – die Hitzköpfe, die scheinbar wüssten, was die Menschen wollen. In Zeiten wie diesen blieben Werte wie «liebe deinen Nächsten wie dich selbst» auf der Strecke. Sowohl die Medien als auch die Kirchen müssten gerade heute an ihrer Wertorientierung festhalten, sagte Roger de Weck weiter. Speziell christliche Medien sollen ihre Grundwerte hochhalten und gut sein in dem, was sie tun. Nur so werde das Publikum in Zukunft erreicht werden können.

Kritik an Ideologie

Die reformierte Pfarrerin Catherine McMillan stellte in ihrem Vortrag zehn Gründe vor, weshalb Christen nicht auf Populismus als Ideologie hereinfallen sollten. Die Reformations-Botschafterin, die durch das «Wort zum Sonntag» im Schweizer Fernsehen bekannt ist, betonte, dass Populismus stets mit der Angst spiele. Ein Referat von Radio Zürisee- Moderationsleiter Martin Diener rundete den Vormittag ab. Anhand von Beispielen zeigte er auf, wo ihm in seinem Arbeitsalltag Populismus begegnet.

Respekt als Voraussetzung für Toleranz

Unter der Leitung von Kommunikationsspezialist Markus Baumgartner diskutierten Pfarrerin Catherine McMillan, ICF-Pastor Nicolas Legler, SRF-Radiojournalist Christoph Keller und Kommunikationsexperte Martin Künzi das Thema nach der Mittagspause weiter. Der Fokus der Podiumsdiskussion richtete sich zunächst auf eine allgemeine Auslegeordnung des Populismus-Begriffs und mündete in der Frage, welche Relevanz das Thema speziell für Kirchen und Medien hat. «Populismus nutzt die Position des Nichtwissens aus», betonte SRF-Journalist Christoph Keller.

Wer nicht wisse, worauf er oder sie sich gründe, sei anfälliger für populistische Positionen, sagte er weiter. Konsens fanden die Diskutierenden darin, dass über allem der gegenseitige Respekt stehen müsse. Es gehe darum, anderen Meinungen mit Toleranz und Respekt zu begegnen und nicht ohne genaueres Wissen in einer Haltung zu verharren. Man müsse nicht immer der gleichen Meinung sein, es sei aber wichtig, dass gegenteilige Argumente angehört und respektiert würden, fügte ICF Zürich-Geschäftsführer Nicolas Leger an.

Der SEA-Medientag fand zum 13. Mal statt und erfreute sich einer Teilnehmerzahl von knapp 90 Teilnehmenden.

Für mehr Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Simon Bucher, Kommunikationsleiter SEA, 043 366 60 82, sbucher@each.ch

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als „Réseau évangélique suisse“ (RES) auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 640 Gemeinden und über 230 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 129 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

Co-Präsident: Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch
Co-Präsident (Romandie): Jean-Luc Ziehli, Lausanne, 079 213 30 73, jlziehli@eep24.ch
Generalsekretär (Gesellschaft): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch
Generalsekretär (Kirche +GL): Matthias Spiess, Zürich, 043 344 72 00, mspiess@each.ch
Sekretär Romandie: Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, chrikuhn@gmail.ch
Kommunikation: Simon Bucher, Zürich, 043 366 60 82, sbucher@each.ch